

Editorial

Sehnen – als Bindeglied zwischen Muskulatur und Skelettsystem – können durch direktes Trauma scharf, aufgrund akuter Überdehnung elongiert oder als Folge degenerativer Veränderungen faserig rupturieren.

Sowohl die dezidierte klinische Untersuchung als auch die deutlich verbesserten diagnostischen Möglichkeiten (MRT; Sonografie) tragen zum besseren Verständnis und zur exakten Erfassung von Sehnenverletzungen bei. Diese können heute gezielter therapeutisch angegangen und mit vorhersagbaren Ergebnissen behandelt werden.

Dieses Heft widmet sich – mit gewohnter Praxisorientierung und ausgezeichneter Bebilderung – den konservativen und den operativen Verfahren der Behandlung von akuten traumatischen und chronisch degenerativen Sehnenverletzungen.

Dank verbesserter Rekonstruktionsverfahren mit neuen OP-Methoden, minimalinvasiver Techniken, verbesserter Nahtmaterialien, moderner Ankersysteme und der funktionellen Nachbehandlung sind heute weitaus bessere Ergebnisse zu erzielen. Es kommen sowohl bewährte als auch neue Operationsverfahren zur Darstellung. Zusätzlich wird neben der Behandlung von akuten Sehnenverletzungen mit modernen Nahttechniken ein großer Schwerpunkt auf Sehnenersatzoperationen an unterschiedlichen Lokalisationen gelegt.



Auch seltenere Verletzungen, die in der täglichen Praxis immer wieder übersehen werden können, wie becken-nahe Sehnenverletzungen und verspätet erkannte Verletzungen am Fuß, kommen in hervorragender Art und Weise zur Darstellung.

Wir danken den Autoren für die liebevolle Erstellung dieses spannenden Heftes. Es wird Ihnen für Ihre tägliche Praxis viele wertvolle Anregungen, Tipps, Tricks, und Lösungsmöglichkeiten geben, mit denen Sie Ihre Patienten noch besser mit zum Teil komplexen Verletzungsmustern erfolgreich behandeln können.

Ihre

Michael J. Raschke,
Münster

Florian Gebhard,
Ulm

Ulrich Stöckle,
Tübingen